

Eleanor Searle, Fact and Pattern in Heroic History: Dudo of Saint-Quentin, *Viator* 15 (1984) S. 119–137, versucht mit dem Begriff der ‚heroischen Geschichtsschreibung‘ eine Ehrenrettung von Dudos *De moribus et actis primorum Normanniae ducum*. Schon hier geht es um die Auserwähltheit der Normannen. W.S.

Gabrielle M. Spiegel, Pseudo-Turpin, the crisis of the aristocracy and the beginnings of vernacular historiography in France, *Journal of Medieval History* 12 (1986) S. 207–224, sieht in den ersten volkssprachigen Geschichtswerken in Nordfrankreich und Flandern im 13. Jh. weniger einen neu aufkommenden Nationalismus als eine Oppositionshaltung der flämischen Aristokratie gegen Philipp August. Karl der Große, der angebliche Ahnherr der hochadeligen Auftraggeber der neuen Werke, habe ein traditionelles Verständnis des Königtums symbolisiert, daraus erkläre sich die Heranziehung des lateinischen Pseudo-Turpin. T.R.

Dino Compagni's Chronicle of Florence. Translated, with an introduction and notes, by Daniel E. Bornstein, Philadelphia 1986, University of Philadelphia Press, XXVIII u. 110 S., \$ 19.95. – Die Chronik des Dino Compagni, ein Rückblick auf die Geschichte von Florenz zu Ende des 13. Jh., geschrieben von einem, der die Politik mitgestaltet hatte, unter dem Eindruck des Italienzuges Heinrichs VII. (Muratori² 9, 2, 1907–1916), liegt hier in einer gut lesbaren englischen Übersetzung vor. Während die Einleitung ausführlich den Chronisten und seine Zeit vorstellt, beschränkt sich der Kommentar auf das Notwendigste. W.S.

Diana B. Tyson, Jean le Bel: portrait of a chronicler, *Journal of Medieval History* 12 (1986) S. 315–332, ist eine kurze Skizze der im Lüttich des frühen 14. Jh. entstandenen altfranzösischen Chronik des Jean le Bel und der Weltanschauung des Chronisten. T.R.

Roland Pauler, Karl IV. – Matteo Villanis schmachbeladener Kaiser, *HJb* 108 (1988) S. 195–203, setzt sich für eine positivere Wertung des Florentiner Chronisten († 1363) ein, der dem Auftreten Karls IV. in Italien nicht sogleich feindselig gegenüber gestanden habe, sondern erst durch dessen Niederschlagung eines Aufstands in Pisa (Mai 1355) zum Gegner des Luxemburgers geworden sei. R.S.

La Cronaca della Certosa del Montello. A cura di Maria Luisa Crovato, prefazione di Giorgio Cracco (Miscellanea Erudita 46) Padova 1987, Editrice Antenore, 136 S. – Die kritische Edition der in einer einzigen Hs. überlieferten Chronik der Kartause auf dem Montello bei Treviso, die die Geschichte des Klosters von seinen Anfängen im Jahr 1320 bis zum Jahr 1419 behandelt, war von M. L. Crovato 1966 als „tesi di laurea“ eingereicht worden. Die fast 20 Jahre nach dem frühen Tod der Autorin († 1968) erfolgte Veröffentlichung respektiert bewußt den von ihr erarbeiteten Forschungsstand. Über die seither erschienenen einschlägigen Arbeiten informiert die Einleitung von G. Cracco (S. VII–XIII), der die Beziehungen dieser Kartause zum Umkreis Petrarcas hervorhebt und die Chronik in den größeren Zusammenhang der Geschichte der venezianischen Terraferma einordnet. Eine „Nota archivistica“ von Daniela Rando (S. XIV) ergänzt die Angaben der Verfasserin zu den für die Geschichte der Kartause wichtigen Archivalien. Die Vorbemerkung